

# Durchstich neben der Unterführung Osnabrücker Straße / Gütersloher Straße in Bielefeld-Brackwede

**Bürgerantrag gem §24 GO NRW**  
zur Sitzung der BZV Brackwede am 28.02.2019

## **Antragsteller:**

- Rainer Seifert, Hauptstraße 32, 33647 Bielefeld
- Volker Sielmann, Carl-Severing-Str. 148e, 33649 Bielefeld

## **Antragstext**

**Wir fordern die Verwaltung auf, umgehend - also noch vor der kurz bevorstehenden ca. 2-jährigen Sperrung des Tunnels vom Brackweder Bahnhof nach Quelle oder notgedrungen kurz darauf – einen fußgänger- und fahrradfahrer-tauglichen Durchstich nördlich der Unterführung Osnabrücker Straße / Gütersloher Straße zu bauen.**

## **Begründung**

Die derzeitige Unterführung ist für den PKW- und LKW-Verkehr vorgesehen und hat auf beiden Seiten nur einen ca. 60cm breiten Fußweg. Eine Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer ist, sofern Fahrzeuge die Stelle passieren, äußerst unangenehm und auch sehr gefährlich. Der Fußweg auf beiden Seiten ist mit 60cm weniger ein Fußweg als ein Sicherheitsstreifen für den PKW/LKW-Verkehr, damit dieser nicht in Kontakt mit den Seitenwänden der Unterführung kommt.

Diese Unterführung ist schon immer eine Gefahrenstelle für Fußgänger und Radfahrer gewesen. Bereits im Januar 2012 hat die FDP Brackwede mit dem Bezirksvertreter Volker Sielmann in der Brackweder Bezirksvertretung auf diese Problematik aufmerksam gemacht und einen Durchstich gefordert (siehe Az. 3541/2009-2012). Die damalige Antwort des Amtes für Verkehr lautete: *"Technisch ist eine Untertunnelung des Bahndamms mit dem entsprechenden Aufwand möglich. Die Maßnahme ist bislang jedoch nicht beplant, so dass keine Kostenschätzung dazu vorliegt. Die Maßnahme ist bislang nicht in der Finanzplanung des Amtes für Verkehr enthalten."*

Das bedeutet, dass sie technisch möglich und mit einem vertretbaren finanziellen Aufwand realisierbar ist. Das sollte heute noch gelten.

Der Durchstich ist gerade jetzt zwingend und dringend notwendig, da mit dem Umbau des Brackweder Bahnhofs der Tunnelzugang nach Quelle für ca. 2 Jahre gesperrt sein wird. Das bedeutet, dass alle Fußgänger und Radfahrer zwangsläufig die Unterführung Osnabrücker Str./Gütersloher Straße nutzen müssen, da es keine Alternative gibt. Abgesehen davon, dass es ein 1,5km langer Umweg ist, werden die Fußgänger und Radfahrer einer enormen Gefahr ausgesetzt. Alleine schon aus Gründen der Gefahrenabwehr ist der Bau des Durchstichs zwingend geboten. Als Alternative die Unterführung für die Dauer des Umbaus des Brackweder Bahnhofs für Fahrzeuge zu sperren oder eine Ampelschaltung einzuführen, ist verkehrstechnisch nicht praktikabel. Außerdem würde das ein Problem nur verschieben, denn die Gefahr für Fußgänger und Radfahrer gibt es schon lange – wir haben schon vor 7 Jahren das Problem angesprochen - und es wird ohne Änderung nicht besser.

Ein Durchstich ist daher die sinnvollste und einfachste Lösung und sollte zur Gefahrenabwehr unbedingt noch vor der Sperrung des Tunnels bzw. sehr zeitnah fertiggestellt werden.

Bielefeld, den 24.01.2019